



Entwurfsbeschreibung

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin plant auf dem Grundstück Markendorfer Strasse Nr. 23/27 die Umgestaltung des vorhandenen öffentlichen Spiel- und Bolzplatzes. Die geplanten Maßnahmen sollen aus Mitteln des Förderprogramms ‚Stadtumbau West‘ finanziert werden. Die Realisierung soll in den Jahren 2009/2010 erfolgen. Mit der Freianlagenplanung wurde das Büro Stefan Wallmann, Landschaftsarchitekten, beauftragt.

Objektbeschreibung / Bestand

Das Grundstück befindet sich im Bezirk Reinickendorf zwischen dem Wilhelmsruher Damm und der Markendorfer Strasse und hat eine Gesamtfläche von ca. 2.350 qm. Im Norden grenzt eine Wohnanlage der GESOBAU AG mit Geschosswohnungsbauten an die Fläche. Die weitere Umgebung ist durch eine Bebauung mit Einfamilienhäusern geprägt. Auf den Grundstücksflächen der GESOBAU AG befinden sich mehrere Spielanlagen für Kleinkinder. Adäquate Spielangebote für ältere Kinder zwischen 5-12 Jahren sind in unmittelbarer Nähe nicht vorhanden.

Der öffentliche Spielplatz in der Markendorfer Strasse weist einen relativ schlechten Allgemeinzustand auf. Einige Spielgeräte sind durch jahrelange Nutzung und Vandalismus beschädigt (z. B. Reckanlage, Barren), andere weisen noch einen guten Erhaltungszustand auf (z.B. Tischtennisplatte, Doppelschaukel). Die Ausstattungsgegenstände, wie Bänke und Fahrradständer, sind teilweise stark beschädigt. Der vorhandene Bolzplatz entspricht nicht den zeitgemäßen Anforderungen an eine solche Anlage. Dies betrifft insbesondere den Bodenbelag (verdichteter, anstehender Boden, teilweise mit Bodenwellen) und den Ballfangzaun zur Markendorfer Strasse und zur Wohnanlage der GESOBAU AG.

Der Spielplatz wurde bis vor einigen Jahren als betreute Spielanlage durch den Bezirk Reinickendorf betrieben. Daher befindet sich ein eingeschossiges, derzeit ungenutztes Holzhaus auf dem Grundstück. Das Gebäude weist einen sehr schlechten Erhaltungszustand auf. Durch die vorhandenen Schädigungen im Dachbereich dringt seit längerem Niederschlagswasser in das Innere des Gebäudes. Eine Sanierung ist durch das Bezirksamt nicht gewünscht, da der Spielplatz zukünftig nicht als betreute Anlage weitergeführt werden soll. Daher soll das Gebäude abgerissen werden.

Das Grundstück ist durch einen ca. 2,00 m hohen Maschendrahtzaun bzw. ca. 4,00 m hohen Ballfangzaun mit zwei Flügeltoren an den nördlichen Zugängen eingefriedet. Die Zufahrt von der Markendorfer Strasse ist offen. Der Zustand der Zaunanlage ist bis auf den Ballfangzaun entlang der Markendorfer Strasse ausreichend.

Entlang der Grundstücksgrenze und auf der Fläche befinden sich mehrere Bäume (vorwiegend Pappeln und kleinere Obstbäume). Die Pappelreihe entlang der Markendorfer Strasse wurde durch das Bezirksamt bereits gefällt.

Geplante Umgestaltung

Die geplanten Maßnahmen sind im Plan „3.1.1 Entwurf“ dargestellt. Die Erschließung der Anlage erfolgt über die vorhandene Zufahrt an der Markendorfer Strasse und die zwei Zugänge von Norden aus. Im Bereich der Eingänge sind insgesamt 6 Fahrradabweghaken vorgesehen, die ein schnelles Abstellen des Fahrrades ermöglichen. Die vorhandenen Eingangstore bleiben bestehen. An der Zufahrt von der Markendorfer Strasse (Zufahrt für Pflegefahrzeuge) ist ein zweiflügliges ca. 3,00 m breites Tor mit einem arretierbaren Flügel geplant.

Die Planungen sehen eine entsprechend den Nutzungsanforderungen abgestimmte Gliederung der Fläche in drei Bereiche vor:

- kleinkindgerechter Sandspielbereich
- Bolzplatz mit kombinierter Streetballanlage
- Spielbereich für ältere Kinder

Der Sandspielbereich wird mit Spielsand gefüllt und durch einen Kleinsteinpflasterwall zur Wegefläche hin eingefasst. Als Spielgeräte sind eine Spielkombination mit Rutsche, Wipptiere und eine Wippe geplant. Des Weiteren werden Natursteinblöcke als Sitzmöglichkeiten und zusätzliche Spielobjekte für die Kinder angeboten. Am Rand der Sandfläche sind zwei Sitzbereiche als Bank-Tisch-Kombination für die Eltern/Betreuer vorgesehen.

Der Erschließungsweg, der die Fläche von Norden nach Süden quert, ist als gelblicher Pflasterbelag geplant. Entlang des Weges befinden sich abwechslungsreiche Spielflächen, wie z.B. Hüpfspiele, wodurch die Fläche neben der Erschließungsfunktion einen zusätzlichen Beitrag zum Spielwert der Anlage leisten kann.

Für den Bolzplatz ist ein farbiger Kunststoffbelag mit einer Linierung für ein Fußballfeld geplant. Die vorhandenen Tore werden beim Bezirksamt zur Wiederverwendung bzw. Ersatz auf anderen Anlagen eingelagert. Die neuen Fußballtore werden mit je einem Basketballkorb kombiniert und ortsfest eingebaut. Als Warte- und Sitzmöglichkeit stehen altersgerechte Lümmelbänke und Natursteinblöcke zur Verfügung. Zur Markendorfer Strasse hin ist ein neuer 4,00 m hoher Ballfangzaun aus Maschendraht vorgesehen. Der vorhandene Zaun an der Grenze zum Privatgrundstück ist relativ neu und kann weiter verwendet werden. In Richtung der Wohnbebauung der GESOBAU AG ist ein ca. 3,00 m hoher Ballfangzaun mit einem Zugang geplant.

Im funktionalen Zusammenhang und der Altersstruktur der Kinder entsprechend schließt sich an den Bolzplatz der Spielbereich für die älteren Kinder an. Hier soll die vorhandene die Doppelschaukel durch weitere Spielgeräte, wie z. B. ein Trampolin ergänzt werden. Als Sitzmöglichkeiten für die Kinder werden Natursteinblöcke und Lümmelbänke im Randbereich angeboten.

In Kombination mit den geplanten Sitzbereichen sind auf dem Spielplatz Standorte für Papierkörbe vorgesehen.

Die auf der Fläche vorhandenen Spielgeräte werden teilweise wieder verwendet. Die vorhandene Bretterwand bleibt als Sichtschutz zum Nachbargrundstück erhalten. Geräte, die auf der neuen Spielanlage nicht mehr zum Einsatz kommen, werden abgebaut.

•
•
•

BEZIRKSAMT REINICKENDORF VON BERLIN
SPIEL- UND BOLZPLATZ MARKENDORFER STRASSE
FREIANLAGENPLANUNG

Die vorhandene Strauchbepflanzung wird entsprechend des jeweiligen Erhaltungszustandes in die neu geplanten Strauchflächen integriert. Im Zuge der Neuanlage von befestigten Flächen und der Auslichtung des Bestandes werden 11 Bäume gefällt. Zur Strukturierung der Fläche und zur Schaffung von beschatteten Teilbereichen werden insgesamt 7 Bäume als Hochstämme mit den Stammumfängen 18-20 cm neu gepflanzt. Durch die Auswahl der Bepflanzung soll ein ansprechender Blühaspekt über das Jahr hinweg realisiert werden.

aufgestellt Berlin, 31.03.2009

Büro Stefan Wallmann · Landschaftsarchitekten